

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Türkei. (Der gegenwärtige Stand der türkischen Armee.) Das Chaos, welches in der türkischen Armee seit dem Kriege 1877—78 herrschte, begann sich um die Mitte des vergangenen Jahres etwas zu lichten. Die Annahme der neuen Militärorganisation kann als der erste Schritt aus dem Zustande der Ungewissheit betrachtet werden, in welcher sich die Armee nach der Verwüstung befand, welche sie durch die russischen Truppen erlitten hatte. Aber der von deutschen Offizieren ausgearbeitete Plan der Militärorganisation der Türkei erscheint nur als ein Dokument, wie die türkische Armee sein würde, wenn es gelingt, die Kombinationen der deutschen Offiziere zu realisieren. Die Frage betrifft des heutigen Standes der Armee bleibt eine offene.

Die Zeit der Annahme der neuen Organisation fiel zusammen mit den kriegerischen Vorbereitungen, welche durch die griechische Grenzfrage hervorgerufen wurden. Das Kriegsministerium war geneigt, zeitweise die Annahme der neuen Armee-Organisation zu sistieren und nur für die Konzentrierung einer möglichst großen Truppenzahl auf dem möglichen Kriegsschauplatz Sorge zu tragen. Die in dieser Richtung erhaltenen Resultate können als die besten Angaben zur Schätzung des jetzigen Standes der türkischen bewaffneten Macht dienen.

Die Kriegsvorbereitungen begannen im Sommer des vorigen Jahres. In den ersten Tagen des Juli kam der Befehl zur Rekrutenaushebung für die ganze Armee, welche in den letzten Jahren aus ökonomischen Rücksichten nicht stattgefunden hatten. Zugleich mit der Befehlung der Rekruten zu den Nizamtruppen wurde nach und nach die Mobilisierung verschiedener Armeekorps und die Formation taktischer Einheiten der Nizärs befohlen. In der ersten Zeit verblieben die Truppen in den Territorien derjenigen Armeekorps, zu denen sie gehörten, aber nach Maßgabe der politischen Umstände fand allmälig eine Konzentrierung in folgenden Provinzen statt: Epirus, Thessalien, Makedonien, Thracien. Nach sehr glaubwürdigen Quellen waren Anfang Mai d. J. in den genannten Provinzen sehr bedeutende militärische Kräfte konzentriert. An der griechischen Grenze standen etwa 70,000 Mann. Die Epiro-Thessalische Armee bestand aus 97 Infanteriebataillonen, 32 Batterien Feld- und Gebirgsartillerie, 25 Eskadronen, einigen Ingenieurkompanien, Kommandos der Festungskavallerie u. s. w.

Diese Truppen waren nach Preußen folgendermaßen verteilt: Epirus 30 Bataillone, davon 17 Nizam, 2 Grenz, 11 Nizärs-Bataillone, 12 Feld- und Gebirgsbatterien, 4 Eskadronen und einige Ingenieur- und Festungskavallerie-Kompanien. Thessalien 67 Bataillone, davon 26 Nizam, 41 Nizärs-Bataillone, 21 Eskadronen, 20 Feld- und Gebirgsbatterien, einige Ingenieur- und Festungskavallerie-Kompanien, zusammen 40,000 Mann.

Zur Verwendung gegen die Albanische Liga verfügte die Pforte über 25,000 Mann, welche th. in Albanien, th. in Salona nicht zusammengezogen waren.

Die Vertheidigung der Nordgrenze des Reiches war dem 2. Armeekorps übertragen, welches mobilisiert war und in seinem vollen Bestande im Adrianople-Projekt belassen war. Seine Stärke betrug 14,000 Mann Nizam. Die Nizästruppen dieses Korps bestanden aus 62 Bataillonen von mindestens 31,000 Mann summarischer Stärke. Somit waren zur Vertheidigung der Nordgrenze, außer der in Salona konzentrierten Division, 45,000 Mann verfügbar. Es verfügte die Pforte Anfangs Mai d. J. — ungerichtet die Konstantinopeler Garnison — über mindestens 140,000 Mann kriegsfertiger Truppen in Europa.

In Asien richtete die ottomanische Regierung hauptsächlich ihre Aufmerksamkeit auf die Kriegsberedtschaft zweier Armeekorps: des Erivan'schen und Damaskus'schen. Die Nizamtruppen des 4. (Erivan'schen) Korps zählten an 18,000 Mann, die Nizärs an 30,000 Mann. Jedoch blieben die Nizärs dieser Korps immobilisiert. Befreit der in Syrien konzentrierten Truppen ist zu bemerken, daß das 5. Armeekorps in vollem Bestande in dem Gebiete seines Kreises blieb. Nur zwei Nizam-Bataillone wurden aus Syrien nach der Insel Krit gesandt. Aus dem Bagdad-Militärkreise wurde der größte Theil der zum Feldkriege

geeigneten Truppen nebst sämlichen Rekruten nach der europäischen Türkei dirigirt.

Schließlich formt der 7. (Gemenische) Kreis bekanntlich nur Lokaltruppen, welche nicht zur Verstärkung der aktiven Armee verwendbar sind. (Oesterr.-Ung. Wehr-Ztg.)

B e r s c h i e d e n s .

— (Kanonier August Postweiler von der 1. Fußabtheilung des Niederschlesischen Fußartillerieregiments Nr. 11) erhielt in der Schlacht bei Wörth 1870 durch einen Granatschuß eine sehr schmerzhafte Wunde im rechten Oberschenkel. Trotz aller Schmerzen und des bedeutenden Blutverlustes war er nicht zu bewegen, seine Batterie zu verlassen; er erfüllte vielmehr seine Dienstobligkeiten als Nr. 3 des Geschüzes, Richten und Auslösen derselben, so lange, bis er, vom Blutverlust erschöpft, ohnmächtig zusammen sank. (E. Leistner, Soldaten-Erzählungen, I. 25.)

B i b l i o g r a p h i e .

E i n g e g a n g e n e W e r k e .

39. Der Beobachter, Allgemeine Anleitung zu Beobachtungen über Land und Leute für Touristen &c. Lieferungen 4 und 5. Bürkli, J. Wurster und Cie. Preis pro Lieferung Fr. 1. 50.
40. Ueber die Ausbildung der Kompanie für das moderne Geschütz von Campe, Generalmajor z. D. 5. vermehrte Auflage. 182 und XVI S. 8°. Geheftet. Fr. 3. 35. Berlin, 1881. E. S. Mittler und Sohn.
41. Handbuch für Reserve- und nicht aktive Landwehr-Offiziere von Oberleutnant Wilhelm Arning. 2. Auflage. Pest, 1881. Selbstverlag des Verfassers.
42. Das Schießen der Feldartillerie unter Berücksichtigung der für die preußische Artillerie gültigen Bestimmungen. Von Major H. Rohne. Mit vielen Abbildungen und 12 Tafeln in Stindruck. 334 und XII S. 8°. Geheftet. Fr. 10. 70. Berlin, 1881. E. S. Mittler und Sohn.
43. Jahresberichte über die Veränderungen und Fortschritte im Militärischen. VI. Jahrgang. 1880. Herausgegeben von H. v. Löbell, Oberst z. D. 404 und XII S. 8°. Geheftet. Fr. 9. 35. Berlin, 1881. E. S. Mittler und Sohn.

N e u e s t e r P r e i s c o u r a n t (1. Juli 1881) des Uniformen-Geschäfts

Müller & Heim in Schaffhausen.

	Ia	IIa	IIIa
Caput (Reitermantel Fr. 10 mehr)	Fr. 105,	95,	82
Capuze	"	11,	9,
Waffenrock	90,	82,	67
für Stabsoffiziere u. Aerzte	"	95,	88,
Blouse	33,	26,	26
Beinkleid	36,	31,	27
für Generalstab	40,	35,	35
mit Kalblederbesatz	52,	47,	44
mit Wildlederbesatz	55,	50,	45
Elegante Ausführung und nur gute, achtfarbige Stoffe.			
Preiscurant der übrigen Equipirung, Muster und Reisende jederzeit zur Verfügung.			

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

M i l i t ä r i s c h e s V a d e m e c u m für O f f i z i e r e u n d U n t e r o f f i z i e r e der S c h w e i z e r i s c h e n A r m e e .

Zweite verbesserte Auflage.

In Brieftaschenform. Eleg. geb. 2 Fr.

Basel. **Benno Schwabe,**
Verlagsbuchhandlung.